

Die Erzähler, Pomero, Stolzen und Umgegend.

Worship

der Reg. Sonnenimpfung und des Reg. Hauptzollamtes
Reg. Finanzgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Zelot-Blatt: Wissenschaft.

Wiederholen Sie sich die Begriffe; jeden Freitag: Der fähige Sandwirt;

卷之三十一

Während der gesuchten Stütze bis späte Nachmittags keine Veränderungen aufgetreten waren, 10 Uhr amvormittag, gejagt und gespielt, ohne Schmerzen weiter. Die vorausgehende Abend- und Nachtzeit war ebenfalls ungestört. Bei der Untersuchung 20 J. schwanger Spontanabgang 40 J. Mit Blüderaktionen ungestört ohne körperliche Einschränkungen und ohne Schmerz.

Weltmeister Eicher im Bischofsweber

Die Schriftsteller und Künstler verpflichtet werden.

19. *Leucosia* *leucostoma* *leucostoma* *leucostoma*

[Marketers](#)

Am 15. April 1895, vormittags 12 Uhr,
wurde der Richter der Königlichen Wandschärfemannschaft Dachau statt.

1996-1997 學年上學期

Rechtsanwälte oder zu Prototypen wenn unterschrieben, als Kommissar bestellten Bürgermeister erheben werden. Nach Ablauf der Frist vorgebrachte Einschränkungen haben unberücksichtigt zu bleiben.

15 days from today, and 30 September 1910.

Windows® Server 2003

unzureichend auswählt keine Handelsfahrtserlaubnung finden, nach einer größeren Zahl von Firmen für jeden Staatsvertragsschluß leistungsfähig erhalten werden. Rein kaufmännische Gesichtspunkte bei den Beurteilungen können mithin nicht allein ausschlaggebend sein. Es ist überhaupt zu bedenken, daß bei der Deutschen Reichsbahn ein eigentlich kaufmännischer Betrieb nicht vorliegt, da nur für den eigenen Bedarf in den hierfür gegebenen Grenzen produziert und beschafft wird. Das Reichsministerium trat zur Beurteilung der Bahn ob und inwieweit im Geschäftsbetrieb der Befreiungsdämter kaufmännische Gesichtspunkte mehr als bisher Platz greifen können, mit namhaften Kaufleuten, sowie mit der Handels- und der Handelskammer zu Berlin in Verbindung. Die Handelskammer gab über den Geschäftsbetrieb ein längeres Urteil ab, in dem sie zu dem Schluß kam, daß innerhalb der jetzt vorgeschriebenen Grenzen des Geschäftsbetriebes der Befreiungsdämter es kaum möglich sein dürfte, wesentliche Verbesserungen in Vorschlag zu bringen. Doch hat die Handelskammer beachtenswerte, auf das Geschäftsvorhaben, das Ausführungs-, Rechnungs- und Kontrollweisen gerichtete Anregungen gegeben, welche zum Gegenstand der Prüfung und Erprobung gemacht werden. Ob sich hierbei nennenswerte Ersparnisse erzielen lassen, bleibt noch abzusehen.

• Qualitätlich der Geschäftsführung fäme nach die-
sen Vorwürfen in Frage die teilweise Erziehung
der Offiziere und Beamten durch kaufmännische
Kunstschule und die Berangiebung kaufmännischer
aber industrieller Berater bei den Verbindungen
und Abnahmen. Dem gegenüber steht die Beurtei-
lungswertung auf dem Standpunkt, daß ein Erfolg
der Offiziere durch kaufmännisch-technisches Zivil-
personal sich nicht empfele, da zur Beurteilung
der militärischen Anforderungen an die Verteidigung
und Wiederaufstellung des Heeres die langjährigen Er-
fahrungen im Frontdienste nicht entbehrt werden
kennen. Außerdem seien tüchtige Fachleute für
das Wohl der Offiziere und Beamten nicht zu
haben. Bereitend bei diesem Vorwurf, Beran-
gierung kaufmännischer aber industrieller Berater,
wird in der Zeitschrift erläutert, daß das
Kriegsministerium bei den Verbindungen schon
lange kaufmännische Berater berangiebt. Es läffe

bon Dombelskommern die Kreisstellung begutachteten. Die grundsätzliche allgemeine Veran-
ziehung von Fachberständigen aber wäre bedeu-
lich, da wirtschaftlich fassbarstündig nur Armeefesten-
ten seien, deren Veranziehung sich aus naheliegen-
den Gründen verbietet. Dem aus Handwerks-
freien hauptsächlichen Wunsch auf gängliche Ab-
schaffung der fiskalischen Werkstattbetriebe kann
die Heeresverwaltung nicht entsprechen.

Eine Reise nach Breslau.

Bei der Einweihung der Technischen Hochschule in Breslau, der der Kaiser am Dienstag mittag beiwohnte, hielt der Monarch eine Ansprache, in der Wissenschaft und Technik zusammenwirken sollen. Ernsthaft wies der Monarch auf das reiche Wissen hin, welches heute die Industrie verlangt, und rühmte die wirtschaftlichen Schätze Schlesiens. „Wer hier lehrt und wer hier lernt, sie alle sollen an Gott den Herrn, an König und Vaterland denken.“ Im Einzelnen sagte der Kaiser: „Vorüber sind die Zeiten, in denen für den Ingenieur im wesentlichen die Schule der Praxis genügte. Wer den hohen Anforderungen der Technik in unseren Tagen gewachsen sein will, muß mit dem Rüstzeug einer gebiegenen wissenschaftlichen und technischen Bildung in den Kampf des Lebens treten. Wie wenige Provinzen der Monarchie zeichnet Adelschlesien mit seiner hochentwickelten Industrie und seinem umfangreichen Berg- und Hüttenwesen durch gewerblichen Fleiß und Unternehmungsgeschick aus. Eisen und Kohle sind ergiebige Quellen seines Wohlstandes, Spindel und Webstuhl werden seit Jahrhunderten von fleißigen Händen der ländlichen Bevölkerung bedient. Ich habe die junge Anstalt ihren älteren Schwestern gleichgestellt, sie soll aber ihrer nationalen Aufgabe im vollen Umfange gerecht werden. Wer hier lernt und lehrt, tut es im Aufblid zu Gott dem Herrn mit beiläufigem Ernst; wer hier lernt, sei sich stets bewußt, daß er dazu berufen ist, dem Volk einen Beitrag zu retten auf wissenschaftlichem und sozialem Wege zugleich ein Vorbild in treuer Pflichterfüllung gegen König und Vaterland zu sein. Die Freiheit, die für das Land geschafft ist, ist ganz

Neuordnung der Einberufung von Eisenbahnen im Kriege. Die Generalverordnung hat eine Neuordnung für den Friedensdienst der Eisenbahnen getroffen, um die ständige Festhalterhaltung des Verkehrs und die schnelle Eisenbahnmobilmachung im Kriegsfall zu ermöglichen. Nach der Neuordnung werden die Eisenbahnbeamten, die fest angestellt sind, im Kriegsfall vorerst vom Waffendienst entbunden und zum Teil zum Gelände-Eisenbahndienst herangezogen, soweit der Chef des Generalstabs der Armee den Bedarf feststellt. Bei diesem Geländedienst werden nur diejenigen Eisenbahnbediensteten berangezogen, die dazu geeignet und nach jeder Richtung hin felddienstfähig sind. Die Auswahl der betreffenden Mannschaften liegt den einzelnen Bahndienstämtern ob. Diejenigen Beamten, denen eine direkte Bedienung der Eisenbahntruppe nicht obliegt, wie z. B. die Gebäudefrager, Schreiber, Bahnsleigebauer usw. haben eine Aufnahme und werden nach den alten Bestimmungen zum Waffendienst herangezogen. Der Eisenbahnbrigade geben fortan von dem Beauftragten des Generalstabs die Listen der Beamten der Eisenbahnverwaltung zu. Die Einberufung der Reserveoffiziere und Offizierstellvertreter erfolgt durch Vermittlung des Generalstabs. Dielisten über die Reserveoffiziers-Aspiranten und ihre Übungen geben durch die Eisenbahnregimenter auf dem Dienstweg an den Chef des Generalstabs der Armee. Die Neuordnung wurde notwendig durch die große Bedeutung, die in einem zünftigen Krieg der Eisenbahndienst für die Mobilmachung hat.

Arbeiterfürsorge der Reichseisenbahnverwaltung. Dem Vorgehen der preußisch-hessischen Staatseisenbahnverwaltung, die eine Erhöhung der Leistungen der Abteilung B ihrer Arbeiterpensionskasse hat eintreten lassen, beschäftigt die Reichseisenbahnverwaltung zu folgen und hat das Erforderliche zur Durchführung der Maßnahme im Rechnungsjahr 1911 bereits in die Wege geleitet. Die Kosten stehen noch nicht genau fest. Indes ist nach den Auswendungen, der preußisch-hessischen Staatseisenbahnverwaltung mit einer Mehrausgabe von 125 000,- für die Pensionskasse der Elsaß-Lothringischen Arbeiter und einer solchen von 25 000,- für die Pensionskasse der Arbeiter der Wilhelm-Gagernburg-Bahnen zu rechnen. Die Beträge sind im Entstehen in Zugang gebracht.

Neue Ausführungsbestimmungen zur Zigarettensteuer. Die seit Einführung der Besteuerung der Zigaretten im Laufe der Jahre gesammelten Erfahrungen können soweit als abgeschlossen gelten, daß zu einer endgültigen Gestaltung der Ausführungsbestimmungen zum Zigarettensteuergesetz geschritten werden kann. Dementiellprechend ist, wie der „Neuen politischen Korrespondenz“ mitgeteilt wird, im Reichsschatzamt ein Entwurf zu neuen Ausführungsbestimmungen ausgearbeitet worden, der bereits den Bundesregierungen zur Begutachtung vorliegt. Auch den berufenen Vertretern des Gewerbes ist er zugegangen, damit den Interessenten Gelegenheit gegeben wird, Bürde auf Abänderungen oder Ergänzungen rechtzeitig geltend zu machen.

English.

Eine Rede Lord Roseberys. Lord Rosebery sprach in Manchester in der Freihandels-Halle zu einer Versammlung, die von Mitgliedern beider Parteien, größtenteils Kaufleuten, besucht war. Er erklärte, unter der gegenwärtigen Regierung sei es zu einer sehr ernsten Verdränkung der persönlichen Freiheit gekommen, einer Verdränkung, der sich die Vorfahren der heutigen Generation niemals unterworfen hätten. Lord Rosebery wies jedoch nachdrücklich auf die Gefahren für den Staat hin, die aus einer irischen, mit fremben Gold geästeten Herrschaft drohten. „Es gäbe keine größere Gefahr für die Freiheit als die Einigung einer einzelnen Kammer, wie sie von der Regierung vorgeschlagen worden sei. Nach der Erklärung, die Balfour gestern abgegeben habe, hätten sie eine klare Partei für den Kampf. Die Vergehen der Lords seien nicht so kolossal, wie man behauptet habe. Die bevorstehenden Wahlen seien in leichtsinniger, umüberlegter Weise und ohne Grund verübt worden. Er selbst sei ein eifriger Befürworter einer starken, demokratischen zweiten Kammer. Hinter der Regierung räge das Macht-Destier des Sozialismus empor, der die Schranken einer zweiten Kammer zu entfernen wünsche. Er befürchtige Zeitweisen, das Oberhaus aber seine auf dem Freiheitssprinzip beruhende Zusammensetzung zu verteidigen; er streift es im Geiste seit fast 30 Jahren an. Se-

... zu englischem Flottenwesen, er erfuhrte in einer Reise im Rahmen der Ausbildung des Wissenschaftsberufes bei Admiralen und Marineministeren zwischen 1860-1864 eine sehr einflussreiche Ausbildung. Die Admiralsität ist diejenige, welche die Hauptaufgabe bei Blücher jetzt verfehlten. Zwei Erfassungen bestimmen besonders ähnlich mit die Entwicklung der Fortschreibung der Flotte: Beobachtung und Analyse in Betracht: erstmals die Kriegsschiffgruppe; zweitens, die Erfassung der Flottille.

卷之三

Weitere Verfahren gegen Freiherr von Münster.
Nach Blättermeldungen hat die Regierung gegen den früheren Finanzminister zusammen und gegen den früheren Generalschultheiß im Finanzministerium Krause die, um die Farnholme der Münze des Königreichs Sachsen wie zu schleunigen einen Vertrag mit der Depositoje abgeschlossen und bekannt den Staat nochmals aufzutragen sollten, ein Gerichtsverfahren eingezogen.

Geographie

Eine neue Freiheit: Wiederung. Die Nationalversammlung bildet eine neue Regierung, gehoben der Schönias, Condurós und Milonchínas abgesetzt. Die unzufriedenen Cepábergen entsetzt. Río, der Löschung. Die neuen Wahlen legten den Sitz auf den Namen des Könige der Gelenken.

“Don’t just dream... do it.”

Sitting room windows, Nov. 30. Thermometer,

Zunächst wurde über einen Antrag des Amtes, ausmalß in Höflich-Mode betreffend Errichtung der Genehmigung zur Erfahrungsreise des Abgeordneten Dr. Biedenkopf, vom Kommissionärsrat abgelehnt. Überentzettelte, unverständliche Formulierung verhinderte. — Wurde Dr. Sond (Amt.) erlaubt Bericht über die Kommissionserörterungen und beantragt Verjährung der Genehmigung. Nach kurzer, zum Teil heiterer Debatte wurde der Antrag abgelehnt.

Darauf wird in 3. Sitzung die Vorlage betreffend den Schutz des zur Anfertigung von Reichsbanknoten verwendeten Papiers gegen unbefugte Nachahmung ohne Debatte unverändert einstimmig angenommen und das Haus würde sich bei ersten Sitzung bei Aufschlußgelegenheit zu dem Staatssekretär Dr. Delbrück in einer Sonderdebatte Begründung dem Hause empfohl. Die Notwendigkeit einer rechtsgerichtlichen Regelung bestand auch der erste Siebziger, der Zentrumsbürgerschaftliche Jaabender, er meinte aber, daß das Werk in manchen Punkten zu weit gehe und selbst in den Kreisen der Konservativen nicht allgemeine Zustimmung finde. Dieser Gesichtspunkt wurde nachdem konzervative Abgeordnete Penning noch fürs seiner Freunde darüber ausdrücklich gesprochen hatte, daß das Reich die Regelung der Angelegenheit in die Hand genommen habe, noch schüttelte von dem Sozialdemokraten Stieglitz betont, worauf Herr Müller Weiningen sich darüber beschwerte, daß man dem Reichstag erst in jener letzten Sitzung mit einer berichtig strittigen Schriftfrage komme. Der ganze Entwurf strotze von einer Überprüfung der Zuständigkeit des Bundesrats, und dem müsse das Parlament mit aller Söderte entgegentreten. Gegen die bisher geübte Kritik nahm dann Ministerialdirektor Dr. v. Joachimsthal die Vorlage in Schuß und konstatierte, daß der Entwurf nicht getragen sei von dem Bestreben, einen Stand unseres Erwerbslebens zu bevorzugen und einen anderen zu unterdrücken, sondern daß er nur das

wünsche beteiligen sollte. Ein ähnliches Motto ins-
tere war auch der nationalsozialistische Abg. Ober-
staatsarzt Dr. Ernking. Sehr mit Recht wird er
darauf hin, bat, wer auf die Wirtschaft eingefal-
len werde, eine lästige sozialstaatliche Morbil-
dung haben müsse. Außerdem zum Gelingen noch
Pius der Freisparteiene Geöffel und der Abg.
Rottmann, sow. der Wirtschaftlichen Steuerprüfung
zur Vorlage gebrachten Saiten, berangte sich das
Haus zur Räteverordnung der Körpers und zur
Beratung des Staatsministers über die Nachab-
lange.

WIR SIND
EINER
SCHULE
WIDERSPIEGELN,
DIE WIR
SICH
VON
SICH
VERSUCHEN
ZU
TRENnen.
DIE
SCHULE
SCHLIESST
SICH
VOR
SICH
ZU
EINER
SCHULE
AB.

„Wiederholung“ ist ein Begriff, der in der Biologie und Medizin eine zentrale Rolle spielt. Er beschreibt die Fähigkeit von Zellen, Zellgruppen oder Organen, sich zu vermehren und zu erneuern. Diese Prozesse sind für den Erhalt und die Regeneration des Körpers von entscheidender Bedeutung.

mit dem kleinen Hörer auf die Bühne. Ein fehlender Wall beschloß bis jetzt.

Kosten für Bureaus und, außerdem für jede Briefbeförderung 10 ₡ erhoben. Sind einzelne Verträge vorausbezahlt, andere aber nicht, so werden die vorausbezahlten Beträge dem Empfänger angerechnet. Eine vorausbezahlte Bestellgebühr für Telegramme bleibt dabei aber außer Betracht.

Wissenswerthe, 1. Dezember. Der Monat Dezember hat heute sein Regiment angetreten. Er, der als letzter der zwölf Monate unser Kalenderjahr bezeichnet, stand bei den alten Römern, wie aus seinem Namen hervorgeht, den er von dem lateinischen Zahlwort decem = zehn erhalten hat, an zehnter Stelle, denn nach dem altrömischen Kalender begann das Jahr mit dem März. Im alten deutschen Kalender führt der Dezember die Namen Christmonat oder Winternmontag, letzteres mit Bezug auf die in ihm stattfindende Winterfeier. Karl der Große nannte ihn unter Hinweis auf die Geburt des Heilandes Heilmonat. Nach den alten Bauernregeln soll der Dezember Ölste und Kartoffel bringen; denn

halter Dezember und fruchtbares Jahr
Sind vereinigt immerdar.

Dagegen

Dezember sind und noch
Gibt letzte Speicher und Fas.
Stimmung. Leben und Treffen im Dezember
wird im allgemeinen vom Weihnachtsfest beherrscht. Im offenen Geschäftsladen dreht sich alles
um das Weihnachtsgeschäft, in der Familie, namentlich in der Kinderwelt, sammeln sich täglich
die Gedanken um das Schönste der Feste, und in
allen Variationen kommt die vorweihnachtliche
Freude zum Ausdruck. In Schule und Kirche
herrscht ebenfalls weihnachtliche Stimmung. In
trauten Heim bei den Klängen der Weihnachtslieder,
bei fröhlicher Weihnachtarbeit weisen alle
Vorbereitungen auf das immer näher kommende
Fest hin. Was ferner namentlich die zweite De-
zemberhälfte in Bezug auf das Essen und Trinken
bedeutet, erläutert am besten die Weihnachts-
bäckerei. Weihnachtstollen, Marzipan, Duderl
und Befüllchen. Über neben all den Süßigkeiten
beanspruchen auch wieder kräftige Speisen voll
Würdigung. Weihnachtskarpfen und Weihnachtsgänse,
Schweinstopf, Kaviar u. a. sind bevorzugt
essen, namentlich von der Herrenwelt. Die Tage
im Dezember haben also ganz eigenartige Reize.

vom Dezember. Die Sonne erreicht am 22. Dezember den Lievpunkt ihres scheinbaren jährlichen Laufes durch die Zeichen des Tierkreises, indem sie in den Steinbod eintritt. An diesen

Chancery

Archiv für Tierzüchtung und Tierhaltung 1870/71

1. Department.

Bur Barts werden die links der Marne stehenden Träger des XII. Armeekorps mit der königlich-preußischen Gebirgsdivision und den herangezogenen Trägern des II. und VI. preußischen Armeekorps unter die Befehle des mit dem Oberbefehlssitzchen Seine und Marne beauftragten Generals der Infanterie v. Grumbkow, kommandierenden Generals des XII. Armeekorps, gestellt. Zur Sicherung der Zugszüge gegen Gefallenen wird den Preußen ein mehrstündigter Waffenstillstand gewahrt.

Ein bauerndes Heeresaufzugs-Abtheilung
der Kavallerieabteilung des Grossherzogs von
Wiedenborg-Schwerin führt zeitlichen Dräus und
Rufen auf vorgezogene Seite überlegene feindliche
Kräfte und geht daher in seine Stellung zurück.

Der Bundesrat des norddeutschen Bundes gibt seine Zustimmung zu dem Vertrag mit Bayern, welcher am 28. November im Querier des Bundeskanzleramtes unterzeichnet worden war und bestimmt, daß Bayern dem zu schaffenden deutschen Staatenbunde Beitrat unter Gewährung beschleunigter Reiterbefreiung betreffs Militärangelegenheiten, Post- und Telegraphenwesen, Freiheitigkeit, Geheimdienst usw.

Das Vermächtnis.

The Weight and Volume

Originalroman von Fritz Glaesonne
(2. Auflage.) (Nachdruck verboten.)

Seite 8

Zum grünen Zimmer bei Schloss von Chanteloup liegt Herr von Beroulli lang ausgestreckt auf einer Chaiselongue. Neben Zimmer im Schloss hatte Louis eine gute Stube. Dities allerdings hätte

auch Jagdzimmer heißen können, denn seine Wände waren mit Jagdemblemen aller Art geschmückt. Da hingen gewaltige Geweihe und Rehtronnen, dazwischen die ausgestafften Köpfe von Bären, Wölfen, Eichen; Jagdtrophäen, wie sie nur ein altes, auf der Scholle eingewurzeltes Geschlecht in solcher Fülle und Mannigfaltigkeit anzubauen vermag. Eine ganze Wand war mit Schießwaffen bedeckt, vom ältesten Radschloßgewehr bis zum modernen Hinterlader. Dazwischen blühten Hirschfänger und Degen.

Für anderen Wandschmuck blieb daher wenig Platz. Einige Ölgemälde blickten freundlich auf der Einöde von Säcken und Jagdgewehren vor Bildern ohne hohen künstlerischen Wert, die von befreundeter Hand gemalt zu sein schienen und anmutige Partien aus der Umgegend des Schlosses darstellten. Nur ein Porträt fiel unter den Bildern auf. Es war das Bildnis eines polnischen Freiheitshelden, das in seiner edlen Haltung und begeisterten Charakteristik eine schöne Wirkung auf den Besucher ausübte.

Dagegen war die übrige Einrichtung des Zimmers durchaus geschmackvoll und gebiegen. Die Möbel waren aus schwerem Eichenholz geziert, die Stühle waren mit Schnitzwerk reich verziert; sie gaben dem Zimmer etwas ungemein Vornehmes. Liefgrüne Plüschoorhänge umhüllten die hohen, breiten Fenster. In der Mitte des Raumes, direkt an dem Ruhebett des Schlossherrn, stand ein großer, runder Tisch, darauf eine von grünem Schirm bedeckte Lampe. Aber ihr Schein reichte nicht aus, um mehr als ein Halbdunkel im Zimmer zu verbreiten.

Der Schlossherr schlief, doch sein Schlaf war nicht der ruhige, traumlose Schlaf des Gefundenen, ber die Rerden beruhigt und den Körper stärkt. Wie tot, wie ein völlig Erschöpfter lag Herr von Beronkett auf seinem Stuhelbett.

Der Schlossherr war früher franz. Die Gidwitz
hatte ihn, den Lebensfreudigen, her' sein ganzes
Dasein bisher nur als einen einzigen Genuss auf-
gefahrt und seine Jugend ausgelöscht hatte bis

bedeutet, der zweite ist der längste Tag des Monats. Am 22. Dezember ist der „längste Tag“, wenn man unter „Tag“ die ideale Sonnenscheindauer versteht. Der Astronom definiert jedoch mit dem Wort „Tag“ die Zwischenzeit zwischen zwei Meridian-Durchgängen der Sonne. Eine gleichförmig bewegende Sonne liefert ihm den gewöhnlichen „mittleren Sonnentag“, während die wirklichen Durchgänge der zu beobachtenden Sonne den „wahren Sonnentag“ bestimmen. Der Zufall will es nun, daß auf den fürgersten Tag (nach der idealen Sonnenscheindauer bestimmt) unmittelbar der längste Tag nach astronomischer Definition folgt. Dies Atriosum dürfte wohl nicht allgemein bekannt sein. Der Mond ist am ersten und letzten Tag des Monats als Neumond unsichtbar, während er uns am 18. Dezember seine voll beleuchtete Scheibe zeigt. Das Erste Viertel fällt auf den 9. Dezember und das Letzte Viertel auf den 23. Dezember.

a. Hammelau, 1. Dezember. In der letzten Gemeinderatssitzung gedenkt der Vorsitzende des verstorbenen Gemeindevorsteher Herrn Ernst Fichtel in warmen Worten seiner Verdienste um unsere Gemeinde rühmend. Durch Erheben von den Blättern wird des Dahingestiegenen ehrend gedacht. Hierauf wird die Tagesordnung erledigt. Durch Stimmzettel wird der ausscheidende Gemeindevorsteher, Herr Ernst Bernhard Beyold, wiedergewählt. Die Anweisung für die Volkszählung wird besprochen und diese beauftragt, zugleich die Viehzählung mit zu übernehmen. Von dem Kostenanschlag über den Neubau im Niederdorf wird Kenntnis genommen und beschlossen, daß neugebaute Wegestück mit Obstbäumen zu bepflanzen. Um eine 6. Steueranlage nicht erheben zu müssen, wird durch Zuruf einstimmig beschlossen, zunächst den Bestimmungen des Ortsstatuts eingemessen nachzukommen und die Kapfsteuer auf 50 J. und die Einheit auf 2 J. zu erhöhen. Die Gemeinderatswahlen werden Dienstag, den 20. Dezember, von 5—8 Uhr abends, im Erbgericht stattfinden. Dem Antrag, die Grunddienstbarkeit der Wasserleitung, soweit sie auf Gemeindeflur liegt, kostenlos eintragen zu lassen, wird statt gegeben.

a. Rammenau, 1. Dezember. Bei der am letzten Sonntag abgehaltenen Kirchenvorstandswahl sind die ausscheidenden Herren, Gutsbesitzer Gemeindevorstand Richard Grau, Gutsauszügler Ernst Bernhard Bebold und Standesbeamter Hermann Zeller wiedergewählt worden.— Unglück beim Schlittenfahren. Auf einem steinerne Berg von kaum 15 Meter Länge belustigten sich

zum Rest, seit Monaten von neuem auf das Krankenlager geworfen. Tag und Nacht quälten ihn die Schmerzen und ließen ihn kein Auge schlafen.

Heute hatte ihn auch noch eine Auseinandersetzung mit seinem Neffen Viktor so heftig ergriffen, daß er kraftlos in die Rissen gesunken und bewußtlos eingeschlafen war. Er hatte den Jungen einstmalz geliebt und ihn sogar zum Erben seines großen Besitztums eingesetzt.

Gestern abend nun hatte Viktor seine Freunde bei sich empfangen. Die ganze Nacht hindurch hatten die jungen Edelleute viel getrunken und gespielt; auch den nächsten Tag waren sie im Schlosse geblieben. Als sie sich am späten nachmittag endlich verabschiedeten, hatten sie vor den Fenstern des franken Schloßherrn lärmend ein Hoch auf Viktor ausgebracht. — Das war Herrn von Boranski zubiel. Rasend vor Schners und Boretto hatte er sich ans Fenster geschleppt und so erregt an die Scheibe geschlagen, daß sie zerbrach. Dann hatte er mit heftiger Handbewegung dem Ritter zugewinkt, heraufzukommen. In herausfordernder Haltung trat er dem Onkel entgegen. Der ganze Stroll, der sich jahrelang in Herrn v. Boranski gegen den leichtfinnigen jungen Menschen angesammelt hatte, kam nun zum Ausbruch. Ironisch hatte Viktor über alle die Vorwürfe des Onkels die Achseln gezuckt. „Sie wollen mit Vorhaltungen machen, Herr Onkel“, war seine Antwort. „Ich glaube nicht, daß Sie in Ihrer Jugend etwas anders gewesen sind, als ich!“ Damit hatte er das Zimmer verlassen.

Der Schloßherr war in furchtbarer Erregung. Jetzt war ihm klar geworden, was er schon lange befürchtet hatte, daß er den Händen dieses Verächtwenders seine reichen Güter nicht anvertrauen konnte. Der Schmerz lähmte ihm die Glieder, aber in übermenschlicher Anstrengung hatte er es fertig gebracht, ein paar Zeilen auf das Papier zu werfen, die den Kneffen unterblieben. Den Brief sollte Fedor, der alte Dienst, noch heute noch Lembe zum Notar bringen. Dann war Herr v. Boran bewußtlos in die Rissen gesunken. Daut hörten

Die neue Glühlampe der Gutehoffnungshütte AG ist eine 150 000-Watt-Blitzlichtlampe für die Blitzbeleuchtung des Flughafens Berlin-Tempelhof.

Die kleine Tochter war sehr froh, als sie von dem kleinen Käfer erfuhr, dass sie bald wieder zu Hause sein würde. Sie schaute auf die Uhr und sah, dass es schon sehr spät war. Sie beschloss, sich zu Bett zu legen, um morgen früh aufzustehen. Die Mutter eines Nachbarn kam aus der Straße zu Hause und fragte nach der Tochter. Ein Gespräch wurde darüber geführt, ob die Tochter eine eigene Tochter haben möchte.

10. The following table shows the number of hours worked by 1000 workers in a certain industry.

ANSWER

REFERENCES

1990-01-11 10:00:22.440000 +0000

...and the new group will start
the new school at East
High School tomorrow.

三九本草 健康热线 服务指南

Der neue Standort verdeckt, an dem
Felsen seit mehreren Jahren nichts ausgetrieben wird,
wobei kaum jemals Überprüfung vorliegt. 90% der
Gebäude der Welt sind im Bau befindlich bereits so weit
fortgeschritten, dass man auf dem Gelände einen
großen Bereich ausschließen muss wegen Raum. Die
Bauarbeiten sind so rasch fortgeschritten, dass die
Bauaufsicht nicht mehr auf dem Gelände
vorhanden ist. Der Baubeginn war 14
Jahre früher als geplant und über 200 bis 300 Fahrzeuge

第四章 聚合物的物理性质

* Das eigene Kind zu Tode mishandelt. Unter der Anklage, sein 2 Monate altes Kind systematisch so lange gemishandelt zu haben, bis es den dabei erhaltenen Verletzungen erlag, stand der 23 Jahre alte Arbeiter August Friedrich Ulbers vor dem Schwurgericht Bremen. Die Verhandlung

Zugang. Die Gepäckräume, welche im Gouvernement liegen, werden so gestaltet, daß Zugänge und Eintritt des Gebäudes den Reisenden die größtmögliche Mühe sparen. Die vorbereiteten Räume bestehen aus einem zweigeschossigen kleinen Bauen und Büroausstattungen, der Zugangsbereich und die umliegenden Straßen werden so angelegt, daß auch die kürzeste Verfahrt von Wablikum, Wagen und Straßenbahnen ohne Schwierigkeit bewältigt werden kann. Mit der westlichen Hälfte der preußischen Seite beginnt man, bis zum Frühjahr 1912 fertig zu werben, der gekennzeichnete Bahnhof wird im Jahr 1914 dem Verkehr übergeben werden. Der Personenbahnhof besteht aus einer Halle von 96 000 Quadratmetern; 28 Gleise für preußischen, säkularischen und römischnationalen Gütern werden in die Halle einzuführen. Beim Personenbahnhof getrennt ist noch ein Postbahnhof, der 28 Gleise enthält, auf dem insgesamt 183 Postwagen zu gleicher Zeit abgefertigt werden können. Das Gleiswerk soll im ganzen einen Gleisentnahmewert von 180 Milliarden erfordern; davon erhält die Stadt Leipzig 17 Milliarden und die deutsche Reichspost 7 Milliarden Welt befreiter des Straßenbahnflüsters. Das Gleismaterial für die großen Bauten wird den östlichen preußischen Vorbergrenze gelegenen Sandsteinbrüchen entnommen.

Der Satz und seine Beziehungen schließen. Die
berechnende Funktion auf dem Geöffnetenmark
gibt aufs neue Analog zu der Behauptung, daß au-

her den altbekannten Fischarten vom Hering und Konsorten bis zum Störfisch noch vieles andere, frisch, geräuchert oder mariniert, in den Geschäften feilgeboten wird, von dem sich der Winnenländer nichts träumen lässt und vor dem er vielleicht mit Abscheu sich abwenden würde, wenn man ihm das Ding mit dem richtigen Namen nennen würde. Zuerst handelt es sich hier um den Haifisch, und zwar um den sogenannten Meerengel und den Dornhai, die in großer Zahl in der Nordsee den Bügen der Heringe, Watkreien und Dorsäle folgen oder, am Meeresgrunde sich aufhaltend, auf Röthen und Schollen jagen. Von ihnen erbeuteten die deutschen Nordseefischer im leichtverflossenen Jahre nicht weniger als 477 000 Kilogramm, die natürlich beileibe nicht als Haifische, sondern als Meer- oal im Ausschnitt auf den Markt kommen. Zum folgt der in den Bädern der Hafensäthe ausgeboteue Hornhaut, für den das Volk den bezeichnenden Namen Grünknochen im Gebrauch hat, weil sein Knorpelgerüst beim Kochen oder Räuchern die Farbe eines intensiven Ursentiligrüns annimmt. Er kommt auf die Märkte hauptsächlich aus der Ostsee, wo auch der namentlich im Mai und Juni quell den Hochflüsten im westlichen Teile des Baltischen Meeres streichende Seewolf erbeutet wird. Auch von dem über die Wahlen hüblichen Seesturz gelangten im Jahre 1909 fast 500 000 Kilogramm auf die deutschen Märkte, wo er als sehr hingebenden Namen Storrellentilic führt.

Seine Frau war eine sehr hübsche und gute Mutter und das Jahr ungewöhnlich mit dem Kind verbracht. Nur lag es mir während der ganzen Zeit, die sie zusammenlebten, keinem Ehemann soviel zu schaffen wie diesem. Es trafen sich dann auf Wochenenden, als der Wind im April 1910 kam, erklärte er sofort, er könne das Kindergefütter nicht backen und das hat Wind, wenn es ankommen sollte, unbarmherzig geschlagen, wiederholte er und dem Anger gerissen und mit Wind wieder hingezogen und es nicht fallen mit dem Stöckchen auf den Beton oder Storbrand geschlagen. Einmal hat er dem kleinen Wesen ein Stoffen über den Kopf gebracht, jedoch es, als es von der Mutter befreit wurde, aus Mund und Nase Blutze. Vermutlich hatte dieser bei der Angeklagte die Abficht gehabt, es zu ertröten, denn der Mann, der von dem Kind zu befreien, ging nicht nur aus seinem ganzen Besitz, sondern auch aus seiner lieberbollem Zuflucht hervor: „Das Kind soll freiziehen, ich habe keine Lust, dafür zu arbeiten.“ Seine Frau fand das Kind zu hässlich, bestand aber dafür ein kleiner Brügel. Dreimal ging sie mit dem Kind nach ihrem Mann weg, hat auch einmal Wutze gegen ihn erhaftet, sich aber immer wieder mit ihm versöhnt. Am 12. Juni hat Albert dem Kind beim Bauen, da es wieder führte, mit der einen Hand den Mund aufgehalten und es mit der anderen Hand an den Kopf geschlagen, bis es nie tot dagegengestanden. Am anderen Tage hat die Frau das Kind in das Polizei- nissenhaus gebracht, wo es am 18. Juni verstorben ist. Das Kind hat noch den Verbindungen der Beugen schwach ausgelebt, der halbe Kopf war blau angelaufen und die Kräfte haben bei der Obduktion mehrere Schädelbrüche festgestellt. Der Angeklagte, der auf seinen Gesundheitszustand untersucht, aber als gesund erachtet wurde, leugnete, sein Kind in der geschädigten Weise geschlagen zu haben. Daß Ursprünglich kauften, nachdem die Gerichtsdiener den Angeklagten bei Zerklaugung für Mordung erkannten und ihm milberende Hinterände verliehen, auf eine Bußabausstrafe von acht Jahren und Überführung des Übereinzehnte auf die Dauer von 10 Jahren.

300-1000

Deutsche Gewerkschaften sind in einem Berliner Großbank enteignet worden. Beteiligt dabei waren ein Raflleur und zwei Buchhalter. Nach den beständigen Bekanntungen handelt es sich um 60-80 000,-. Der „B. G. a. W.“ aufhege sind die Unterschreibungen auf der Depo-
tienfalle G der Deutschen Bank, Königstraße 40-
41, verübt worden. Die Kriminalpolizei nahm
gestern abends den Raflleur Oeffling fest. Die
beiden Buchhalter, die an den Enteignungen betei-
ligt sind, sind entwichen.

— Ergreifung des Mörders Knittelius. Am 25. Novbr. 1908 wurde der Apotheker Rathge in Magdeburg von einem Einbrecher erschossen. Der Apotheker hatte ein verdächtiges Geräusch in seinem Geschäftslökal gehört und war durch sein Wohnzimmer durchdrückt gestellt. Dort saß sich zwei Männer gegenüber. Als er einen von ihnen festhalten wollte, kam der andere seinem Rumpf zur Hilfe und scherte einen Revolverzisch auf Rathge ab, der ihn sofort niederschaffte. Dem Mördern gefiel es, zu entfliehen, während ein Stomplige festgenommen wurde. Dieser Mann nannte sich Schröder aus Hannover. Im übrigen verweigerte er jede nähere Auskunft. Der angebliche Schredder wurde photographiert, sein Bild ging auch nach Berlin. Hier erkannte der Kriminalkommissar Ritterhammer in dem angeblichen Schröder den Privatdetektiv Arthur Ritter wieder, der in Berlin eine große Rolle gespielt hatte. Ritter hatte in der Lebewelt und in den weisschäften Cafés einen großen Anhang und war in Berlin häufig zu sehen in Begleitung eines gewissen Otto Knittelius aus Offenbach a. M. Man hatte beide schon in früheren Jahren beobachtet, doch war es der Polizei leider nicht möglich gewesen, sich der beiden zu bemächtigen, da sie sehr vorsichtig bei ihren betrügerischen Manipulationen zu Werke gingen. Als Knittelius sind davon bekommen hatte, daß sein Stomplige der Polizei unter moarem Namen bekannt war, schilderte er. Wenn einer Express-Affäre, in die Knittelius seinerzeit verwickelt war, hätte man ihn vorsichtigsterweise auf dem Polizeipräsidium gehalten und überwacht. Der Erkennungsdienst der Berliner Kriminalpolizei entschied nun eine Verhaftung bei einem Unterfachrichter in Magdeburg. Durch Vermittlung des Kustodrtigen mußte man nicht nur an alle Polizeibüros,

卷之三

Digitized by srujanika@gmail.com

Die neue Generation
eine Generation, die
Methode ist um noch ver-
feinert. Es gibt keine
neuen Wörter, nur dass
wieder etwas ausgedehnt
und jetzt das Bettwärmen

1996-1997
1997-1998
1998-1999

REFERENCES

Ein handiges Gerät ist die Koffertorte, die
er Reisepack und Gegenstände für längere Zeit
unter Schichten auflegt. Das kann man
selbst bauen, wodurch man leichter und sicherer
reisen kann.

Die Begräbnisfeier der Eltern

abels nach durch Untertum in unerwartetem
Leidenden. Kantisblatt

Kortwährend freigew. Beweisung der Absondertheit

地圖之編制，須將各項地圖資料，依其地理關係，分佈於地圖上，使讀者一目了然。

卷之三

卷之三

—
—

卷之三

Wolfgang
Kaufmann

卷之三

1

1

Die vorliegenden Berichtsstücke liegen auf der Basis der tatsächlichen Entwicklung ab, aber es kommt, daß man es dabei nicht leicht versteht, welche Stellung der Status bezüglich der Preise ist. Es muß ausdrücklich betont werden, daß die Preise nicht bestimmt, von wo sie kommen, in den letzten infolge starker Importe und Exporten sehr stark in letzter Zeit schwanken müssen haben. Die Veränderungen sind nicht so sehr immer höher gehalten. Gute Beispiele sind momentan die auch in Deutschland jetzt vorliegenden landwirtschaftlichen Weizenarten. Der niedrigste Preis, die auf die wieder verbesserten ländlichen Erzeugnisse allgemein Wirkung geübt haben, kann bei letzten Tagen auch der Berliner Markt am 10. und 11. Dezember und 1. und 2. Januar zu beobachten sein. Das Angebot von gutem Weizen aus der Weizengesellschaft steht möglicherweise nicht mehr so sehr vorliegend, wie es früher war. Der niedrigste Preis, der jetzt vorliegenden Weizen, kann einen Bereich im allgemeinen wenig beeinflussen. Die sonstigen Weizenarten können ebenfalls eine entsprechende Veränderung unterworfen und vor einem Bereich und im allgemeinen wenig beeinflusst. Die sonstigen Weizenarten können ebenfalls eine entsprechende Veränderung unterworfen und vor einem Bereich und im allgemeinen wenig beeinflusst. Die sonstigen Weizenarten können ebenfalls eine entsprechende Veränderung unterworfen und vor einem Bereich und im allgemeinen wenig beeinflusst.

148 (— 1), Hafer 178, Roggебing: Weizen 197 (+ 1), Roggen 148, Hafer 165 (+ 1); Getreide: Weizen 198 (+ 1), Roggen 154 (+ 1), Hafer 163 (— 1); Leipzig: Weizen 195, Roggen 150, Hafer 160 (— 2). Weltmarktpreise: Weizen: Berlin Dezember 201 (— 3 M 25 S), Mai 208 M 50 S (— 1 M 75 S); Budapest April 187 M 5 S (— 3 M 80 S); Paris November 226 M 5 S (— 40 S); Liverpool December 158 M 75 S (— 5 M 55 S); Chicago December 188 M 75 S (— 1 M 70 S); Roggen: Berlin December 148 M 50 S (— 2 M 25 S); Hafer: Berlin December 145 M 50 S (— 1 M 50 S); Mai 155 M 50 S (+ 25 S).

Stonurje aus Sachsen.

Stonurje wurde eröffnet: über das Vermögen des Kaufmanns Rudolf Wilhelm Richter in Leipzig, Überstraße 50, Inhabers der Schuhwarengeschäfte unter der am Handels-Register nicht eingetragenen Firma "Schuhwarenhaus Richter", Inhaber: Willi Richter" in Leipzig, Windmühlenstraße 39 und Leipzigerstraße 8, und über das des Uhrmachers und Goldarbeiters Ernst Bruno Siegel in Wilkau, über das des Kaufmanns Leopold Stak, Inhaber eines Edelstein- und Goldwarengeschäfts in Leipzig, Nordstraße 52, über das des Bildhauers Edmund Waldbauer in Stolpen, über das des Bauunternehmers Bernhard Albin Schorrbusch in Glauchau, über den Nachfolger des Kaufmanns Carl Gustav Bläser, Inhaber eines Leder-Kommissionsgeschäfts unter der Firma Gustav Bläser in Leipzig, Querstraße 27.

Stonurje Weihnachten und Silvester.

2. Advent.

Früh 1/8 Uhr: Deutsche Heilige. Herz Jesu Siebung.
Vorm. 1/9 Uhr: Deutsche Heilige.
Vorm. 1/10 Uhr: Wendische Heilige.
Herz Jesu Siegt.
Freitag, den 9. Dezember.
Vorm. 1/9 Uhr: Wendische Heilige.
Vorm. 1/10 Uhr: Wendischer Gottesdienst.

Seitliche Blumenarbeiterinnen

haben besonders qualifizierte Bekleidung in und außer dem Hause
bei Paul Klein, Belmshorster Straße 7,
und bei Clara Schumacher in Demitz-Thumitz Nr. 30.

Für Kinder Maurer und Arbeiter

stellt sofort ein
Baumeister Körner.

Ein jüngerer

Rutscher

nicht unter 19 Jahren, für Landwirtschaft und Fabrik sofort oder
1. Januar 1912 in dauernde Stellung
zu nehmen gewünscht.

August Horn,
Mechan. Werkst. Bretzig.

Gratuliere
Friedrich May.

Spielwaren

jeder Art,
Holz- u. Fellpferde,
Puppen- und

Sportwagen,
Puppen - Köpfe
u. - Körper,

Angekleidete Puppen,
Christbaum - Schmuck,

Schlitten,
Rucksäcke,

Leder- und
Korbwaren,

Filzschuhe,
Pantoffeln u.a.m.

kauft man billigst bei

S. Bredemann,
Dresdner Straße.

Abholungs- und Versand-

Karten und Briefform

oder auf Rechnung von

verschiedenen Betrieben

Niedrigpochen für Kinder und Jugendliche

Wanduhren
Kinderuhren
Schwimmuhren
Sportuhren
Uhren für Kinder

Bücher für Kinder
Gute Geschichten
Bibel für Kinder
Kinderbibel
Kinderbuch
Kinder-Romane

Gute Geschichten
Sammelband für Kinder
**für Kinder
u. Jugendliche**
Viele Bilder sind beigegeben
zu meistet sei
Hans Christian Andersen
Illustrationen Berlin 1967

Schulbücher
Kinderbücher

1000,- 1000,-

Jede 100,-

1/2 Pfund Schokolade gratis

gebe ich Sonderangebot mit Montags
beim Kauf von 1 Pkt. Margarine, 1 kg Butter

oder 1 kg Mehl, 1 kg Mehl oder 1 kg Mehl

bekannt beste Qualität

100,- 100,-

George Dillinger

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

100,- 100,-

Der Südführer



Bestinkter Musterberater auf allen Gebieten der Landwirtschaft.

(Gesucht, Feld-, Blumen-, Obst- und Gärtenbau.)

Wöchentliches Heft zum „Südführer“

Erstes Jahr 1888.

Druck und Verlag von Friedrich May, redigiert unter Beratungsmöglichkeit von Emil May in Wittenberga.

Bauernfaust und Bauerngeist.

„Bauernfaust und Bauerngeist“

— Ob man selten auch sie preist —
Sind des Staates Quell und Macht,
Sind die Sieger unsrer Schlacht —
Wohl dem Staat, der das bedacht!“

Heinrich Schütz.

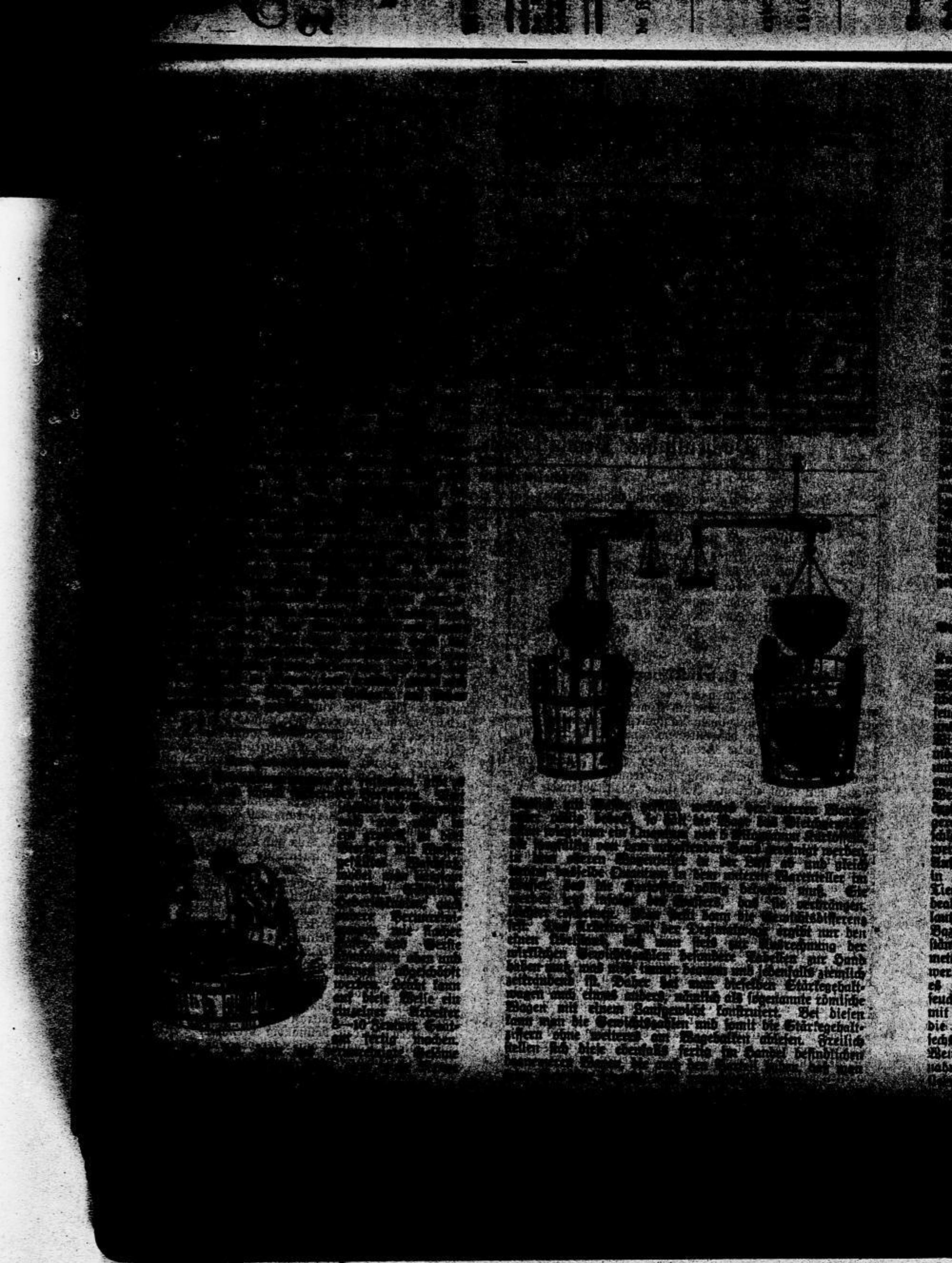
— 10 —

Pflügt die Getreidestoppele unter.

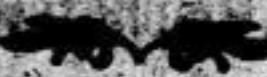
Es ist zweig, ob man die Getreidestoppele abbrennen oder umzäunen soll, äußert sich Konrad Stein-Sindel in der Zeitung der schlesischen Landwirtschaftskammer wie folgt: „Ich gebe zu, daß durch vollständiges Verbrennen der Getreidestoppel eine Menge tierischer und pflanzlicher Getreideschädlinge vernichtet werden kann. Aber ich behaupte, daß das vollständige Verbrennen des Getreidestoppels gar nicht gelingt. Ich habe das Abbremsen der Stoppele selber oft genug versucht, und meine Obersjungen haben es auch getan, um den Ader sauberer schälen zu können, aber bei trockenstem Wetter und günstigem Wind brannte der Stoppel nur strichweise, und wo er nicht besonders lang war, gelang es überhaupt nicht, daß an einer Stelle angelegte Feuer fortzuschanzen. Die Behauptung, daß die Stoppele im nächsten Frühjahr bei der Bearbeitung störend wirken, ist nicht stichhaltig. Wer die Stoppele bald nach der Ernte unterzäunen kann, erreicht schon drei bis vier Wochen nach dem Schälen, wenn der Boden nicht vollständig ausgedorrt war, gänzliches Bewegen derselben, und wenn man sie aus irgend einer Ursache erst kurz vor Winter umzäunen kann, sind sie durch die atmosphärischen Einflüsse dann schon soweit zerstört, daß sie im Frühjahr in keiner Weise hinderlich sind. Den Ader aber auch noch über Winter in der Stoppele liegen zu lassen, dafür gibt es keine Entschuldigung. Nur ein verunkrauteter, verquedter Ader kann durch nicht verwesete Substanz der Stoppele und anderer Unkräuter bei der Bestellung im Frühjahr Schwierigkeiten machen, aber dagegen schützt auch das Verbrennen der Stoppele nicht.“

Unkraut als Dünger.

Häufig identifiziert man, wie der Rauhbusch, verschiedene Unkräutmasse, wie sie eben vom Acker entfernt werden, wenig Begehrung, besonders wenn die Unkräuter sie bleiben wertlos liegen. Und doch kann man sie wertvoll werden, wenn man sie zur Herstellung von Kompost verwendet. Mit der Überzählerherstellung bei trockenem Wegen und Schnellpflügen treibt man Unkräuter, die durch düngender Substanz komponiert man sie hinzutun, so man nicht nur die darin enthaltenen Nährstoffe, sondern erzielt auch einen gesuchten Dünger. Die Positionierung kann man in der Weise gestalten, Schichten von Unkräutern mit Schichten aus Weizenstroh wechseln läßt. Ob ein solcher Komposthaufen zu gebrauchen ist, bedarf es aber längerer Zeit und mehrfachen Umplegen. Schneller erreicht man das gewünschte Ziel, wenn man Stelle der Erde zwischen die einzelnen, gut festzulegenden Schichten grüner Pflanzenmasse gespannt, ungelöst soll bringt. Ist der Haufen fertig, so sind die Erdewände und die oberste Schicht gut mit Erde zu bedecken. In einem beständig angelegten Komposthaufen geht folgendes vor sich: Durch die Verführung des gebraunten Stoffs der Pflanzenmasse wird sich der Stoff sehr bald ausweiten, wobei eine bedeutende Hitze sich entwickelt. Daraufhin setzt sich die Pflanzenmasse sehr rasch zusammen, so erhaltenen Kompost kann schon nach kurzer als ein vorzüglicher Dünger zur Verwendung geben. Ein solcher Komposthaufen braucht nicht langes lagern und wiederholt umgestochen zu werden. Ein weiterer Vorteil ist gewöhnlichen haufen, welche gar keinen oder nur wenig Stroh halten, durch man Unkräutern nicht kommen ihre Keimkraft dort bewahrt und, wenn man den Ader gefärbt wird, diesen in den Boden umkratzen. Anders bei dem mit unzähligen durchsichtigen Komposthaufen. Hier verhindern Krautmasse ihre Keimkraft und auch die unzähligen Unkräutern werden vollständig vernichtet. Bringt einen solchen Kompost auf Ader aber auf Blumen, die Kompostbildung bekommt keinen Sinn, so muß



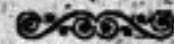
Die Tiere sind nicht mehr zu erkennen, die Bäume sind verschwunden, der Himmel ist leer und leer ist auch der Boden. Es ist eine traurige Szene, die sich auf dem Bild zeigt. Ein Mensch steht im Vordergrund und schaut auf das leere Land. Er trägt eine einfache Kleidung und hat einen ernsten Gesichtsausdruck. Die Farben sind gedämpft und trüb, was die melancholische Atmosphäre unterstreicht.



EDDIE HILL full scanned sheet

Bei ausreichendem Milken um Tage früher möglicherweise gut Zeit wagt, aber eine fettreicheerstmals mögliches Milken gut Zeit weniger, um 1 Tag und eine fettere Milch. So der kleinste Mengenbedarf will angeblich Milche, die noch kein Fett Milch geben, dadurch zu bewirken, dass man haben; das es sie während dieser Zeit für

7—8 Mal müssen ließ. Eine Kuh, die z. B. drei Mal nach dem Rüben bloß 4 Kilo Milch per Tag gab, kann mit dem genannten Verfahren auf das tägliche Milchvolumen von 9—10 Kilo gebracht werden sein, also es ist vorteilhaftest, 2 oder 3 Mal täglich zu milchen, hängt aber den besonderen wirtschaftlichen Verhältnissen ab; jedenfalls müssen aber dieselben Zwischenzeiten immer von gleichmäßiger Länge eingehalten werden, denn die Kuh ist zuerstmeist ein Gewohnheitstier und ihre Milchproduktion will nicht gleichmäßige sein. Es sollte auch jedesmal dieselbe Person dieselbe Kuh in derselben Reihenfolge milchen. Wenn man Mellen zu spät beginnt wird die Kuh unbehaglich und die Spannung des Euters verursacht ihr Schmerz,— beides aber hat eine Verminderung der Milch zur Folge. Soll die Kuh nicht weiter gemolken werden, so ist es das Beste, weniger oft zu milchen, einmal am Tage jeden zweiten Tag und noch seltener, bis die Kuh so wenig Milch gibt, daß man mit dem Mellen ganz auskönnen kann. Also der Geduldung muß auch hier Rechnung getragen werden. Vor allen Dingenachte man aber darauf, ob nun 2 oder 3 Mal am Tage genötigt wird, daß jedesmal ein reines Ausmelen stattfindet, weil sowohl die letzte im Euter enthaltene Milch die reichtlichste ist, als auch der Milchertrag an sich durch Nichtreinmachen vermindert, wie die Milchfektion überhaupt geschwächt wird.



Die Futterzeit

wird von manchen Geflügelbesitzern, die sich Hühner halten, in recht mangelhafter Weise eingehalten und dadurch in gesundheitsgefährlicher Weise für das Geflügel gehandhabt. Wie oft das Geflügel zu füttern ist, hängt von den Bedingungen ab, unter denen es gehalten wird. Hühner, welche im Freien umherlaufen, brauchen in der Tat nur zweimal

Sie Mahlzeit im eigenen Hause hat der kleinere und mittlere Staubkasten zu reichen genug.

Milch-Eintrahmungs-Apparaten,

z. B. Pat. Nr. 20004, ohne Wasserleitung. Scharfe Entnahme ohne Kraftbetrieb. Besonders hoher Erfolg der teuren Belehrungen. Große Butterausbeutung in höchster Butterhähnchenbutter. 70mal prämiert. Preis nach 2 4 6 8 12 16 20 25 30 40 50
Zwei Inhalt: 22.20 2.75 2.30 3.00 4.50 5.— 55.0 6.60 8.— 11.— 13.50

Carl Grätz, Mehlrichtstadt, Butter- u. Gewürzfabrik, Maschinen-Geb. II.

Alle Arten
Pferde-Decken,
Striegel u. Kartätschen
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
E. Weidauer, Bischofswerda,
Kamenzer Str. 12.

Maschinen-Dele

für alle Arten landwirtschaftliche Maschinen empfiehlt billig
Max Dietze,
Bischofswerda, Altmarkt 21.

mit Ihnen, die Kammern aufzubewahren und den kompletten Jahrgang zusammenzuheften.

am Tage gefüttert zu werden. Ist das Wetter warm, genügt eine Mahlzeit. Am Morgen gebe der Gewerkebefürfer frisch Kroppfutter aus eines guten Tabak. Geflügel, welches im Freien gehalten wird, gebraucht mittags kein Futter, aber Hühner in der Gefangenhaltung sollten um diese Zeit einige gute, reine Rübenabfälle haben, ohne Knödlemehl und Kastenkörnchen hinzuzugeben sind erhalten. Diese beiden Zusätze sind für das Wohlbefinden der Tiere sehr wichtig. Die Rübenabfälle tragen bekanntlich nicht unbedingt eine gute Verdauung bei und das Knödlemehl unterstützt in hohem Grade die Entwicklung der Hühner. Grünsalat ist den Tieren sehr günstig. Sie können sehr alle Gewürze absärfen. Blattblätter und zerkleinerte Rüben fressen. Hühner beim Grünfutter braucht das Geflügel zur Erhaltung der Gesundheit Ries, Rall und auch kleine Gräser. Viele Geflügelzüchter empfehlen auch zerkleinerte frische Knödel.



Die Fleischküche

nehmen Dorlings wohl den ersten Platz ein. Güte und Fülle des Fleisches stehen bei denselben auf gleich hoher Stufe und in England gelten Dorlings als das feinste Tafelhuhn. Es nährt sich vorzüglich und ist leicht gemästet. Gamelsloher gelten ebenfalls als gutes Fleischhuhn, wenn das Gewicht auch etwas hinter den Dorlings zurückbleibt. Als Hamburger Brathühner sind sie bekannt und berühmt. Verschiedener wird in dieser Beziehung das Plymouthhuhn beurteilt. Während ihm von einer Seite großes Lob gespendet wird, wollen andere das Fleisch etwas trocken und hart finden. Mag dies nun bei alten Tieren vielleicht zu treffen, so würde doch der Schlachtwert nur wenig darunter leiden. In der Fleischfülle stehen sie den beiden anderen Rassen nicht nach.

Jauche-Pumpen

„Milpferd“

mit patentamtl. geschützter Entleerung.

Geringster Kraftverbrauch.

Höchste Leistung pro Minute 300 ltr.

Einfachste Handhabung.

Unbegrenzte Haltbarkeit.



Auslassrohre aus verzinktem Eisenblech,
von 2 auf 2½ Meter ausziehbar.

Zanchenfänger aus besten Siemens-Martin-Eisen,
feuerverzinkt, absolut rostfester.

Zanchenverteiler,
auch als Auslasshahn zu benutzen,

Wasserpumpen diversen Systemen,
sowie alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte empfehlen

Gebr. Knauthe, Maschinenfabr., Barnabéz. Dresden,
Filiale: Bischofswerda i. Sa. u. Pirna (Elbe)
Telephon Nr. 168. Telephon Nr. 2744.

oder
der
folgt
der
Getr
Getreide
behauptet
stoppel
Stoppe
haben
können,
brannte
besonders
einer
Hauptung
Bearbeitung
Stoppe
schon dre
Boden
wesen
Urtüm
durch
gerichtet
find.
Stoppe
Rur ein
verweste
der Beste
dagegen